

Leitbild zur Dorferneuerung

Hain-Zagging

Marktgemeinde Obritzberg-Rust

Juni/2016

NÖ.Regional.GmbH
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | office@noeregional.at | www.noeregional.at | T: 02742/71800
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134 | DVR: 4013702

INHALTSVERZEICHNIS

1 VORWORT 3

1.1 Vorwort Gemeinde 3

1.2 Vorwort der RegionalberaterIn 4

2 EINLEITUNG 5

3 KURZINFORMATION ZUM ORT 6

4 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS 7

5 DORFERNEUERUNGSLEITBILD 8

5.1 Regionale Kreisläufe, Wirtschaft und Tourismus 8

5.2 Siedeln – Bauen – Wohnen - Freiraum 8

5.3 Aktionsfeld Daseinsvorsorge 8

5.4 Bildung, Kultur und Freizeit 8

5.5 Energie und Mobilität 9

6 WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER DORFERNEUERUNG 10

7 PROJEKTE UND MASSNAHMEN 20

8 ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN 21

8.1 Zeitplan 211

8.2 Finanzierungsplan 21

9 BERICHT DER REGIONALBERATERIN 22

10 ANHANG 23

10.1 Stärken/Schwächen-Analyse 23

10.2 Projektentwicklungsbogen 24

10.3 Fotodokumentation 28

10.4 TeilnehmerInnenlisten 29

10.5 Adressen und Kontakte 30

VORWORT

1.1 Vorwort Bürgermeister Gerhard Wendl, Marktgemeinde Obritzberg-Rust



*Aus Betroffenen werden Beteiligte – das Konzept stimmt auch noch nach über 30 Jahren Dorferneuerung in Niederösterreich. Wir können unglaublich stolz auf die Menschen in unseren Dörfern sein, die sich und ihren Mitmenschen durch Kreativität und Einsatz ein Stück Heimat lebendig gestalten. (*Dr. Erwin Pröll, Landeshauptmann)

Dorferneuerung, vor vielen Jahren ins Leben gerufen, bedeutet nicht nur erneuern, sondern vielmehr den Kontakt von Mensch zu Mensch, von Nachbar zu Nachbar suchen und pflegen. Gemeinsam etwas Neues, Schönes und Sinnvolles zu schaffen ist das oberste Ziel.
Dorferneuerung bedeutet auch Zusammenhalt von Menschen unterschiedlichster Berufe – vom Land, vom Dorf und jenen, die erst seit kurzer Zeit ins Dorf gezogen sind. In gemeinsamen Treffen und damit verbundenen Gesprächen wird gemeinsam überlegt: wie packen wir es an, damit unser Dorf für alle Zukunft lebens- und liebenswerter wird und für Gäste einladend wirkt.
Wir wollen Initiative ergreifen und mit gutem Beispiel vorangehen. Jeder von uns muss bereit sein, Verantwortung für die Mitmenschen und für eine umweltgerechte Gestaltung der Ortschaft zu übernehmen – jeder mit seinen Ideen, und seinen eigenen Möglichkeiten.
Eine Vielzahl schöner Häuser, unsere Pfarrkirchen, Heurigenbetriebe, die vielen Marterl und unsere schöne Landschaft, all das prägt das Gesamtbild der Ortschaften. Es muss daher Bedacht genommen werden, dass dieser Charakter erhalten und Neues mit großer Umsicht harmonisch eingefügt wird.
Die Bevölkerung kann stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken; die schönen Höfe, Häuser, Gestaltung von Anlagen etc. –aber auch auf das Weiterleben lassen von alten überlieferten Bräuchen, wie beispielsweise das Zagginger Gartenfest oder das Maibaumaufstellen.
Nur jene Menschen, die ihr Ziel kennen, werden auch den Weg beschreiten.
In diesem Sinne wünsche ich der Dorferneuerung Hain-Zagging alles Gute für die Zukunft!
Euer Bürgermeister

Gerhard Wendl

1.2 Vorwort der Regionalberaterin



Dorferneuerung ist ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm des Landes Niederösterreich. Einem hohen Stellenwert wird dabei auf Nachhaltigkeit und die Sicherung der Lebensgrundlagen des Menschen über Generationen hinweg gelegt. Die Einbindung der örtlichen Bevölkerung von Beginn an steht im Vordergrund.

Die Aktion Dorferneuerung ist Plattform für einen intensiven Dialog, wichtige Themen, klaren Zielen und konkreten Projekten aber auch neuen Ideen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung. Die Anforderungen einer umfassenden Dorferneuerung auch im Sinne einer aktiven Bürgerbeteiligung stellt sich in jeder Gemeinde als besondere Herausforderung dar, gilt es doch möglichst viele Menschen zu erreichen und diese bestmöglich am Leitbildprozess zu beteiligen. Das hier vorliegende Leitbild ist für die Katastralgemeinden Hain und Zagging eine wichtige Orientierungshilfe. Breite Teile der Bevölkerung haben daran mitgewirkt, enge Verknüpfungen mit dem örtlichen Raumentwicklungsplan wurden erstellt und klare Zuständigkeiten definiert. Entsprechend wird mit diesem Leitbild eine klare Identität nach innen und gleichzeitig ein unverwechselbares Profil nach außen aufgebaut. Alle Ergebnisse der Dorfgespräche und Workshops zur Erstellung eines Dorferneuerungsleitbildes sind im hier vorliegenden Leitbild dokumentiert. Überparteilichkeit und freiwilliges Engagement waren im Zuge des Dorferneuerungsprozesses Voraussetzungen, um sachliche und qualitätsvolle Arbeit sicherzustellen, was die Gemeinde und viele Proponenten und Proponentinnen auch beeindruckend unter Beweis gestellt haben. Als Prozessbegleiter wurden Daniel Brüll und Maria Skodak von der NÖ Regional GesmbH engagiert. Entscheidendes Qualitätskriterium aller hier ausgearbeiteten Ziele und Projektideen war die Berücksichtigung und Sicherstellung einer Nachhaltigkeit. Ziel dabei war es, sowohl Wirtschaftlichkeit, Umwelt- als auch sozial relevante Argumente in die Überlegung mit einfließen zu lassen, neue Verträglichkeiten zu diskutieren, zu hinterfragen und zu definieren. Im Zuge des Prozesses wurden alle hier ausgearbeiteten Ergebnisse somit im Sinne einer Nachhaltigkeit reflektiert und soweit als möglich berücksichtigt. Dorferneuerung umfasst in dem hier vorliegenden Leitbild vor allem soziale, wirtschaftliche, kulturelle als auch ökologische Aspekte. Im Sinne der erarbeiteten Ziel und Projektideen sind die Gemeindeführung und alle am Prozess beteiligten Personen auch in Zukunft bestrebt, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität in Hain und Zagging anzustreben.

Die Erreichung der Ziele soll langfristig durch identitätsstiftende Maßnahmen, Betonung der Besonderheiten und Unverwechselbarkeit, durch Einbindung aller Bevölkerungsgruppen in Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse, in die Umsetzung von Projekten und Ideen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen und Nutzung von Synergien durch Zusammenarbeit erreicht werden.

Maria Skodak, NÖ-Regional

2 EINLEITUNG

Dorferneuerung, eine Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, verfolgt das Ziel, Dörfer und Ortschaften, dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den Bewohnern ein umfassendes Leitbild für die zukünftige Entwicklung auszuarbeiten und umzusetzen.

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Dorferneuerungsaktivitäten** bildet das **Leitbild die Grundlage** und wird in Zusammenarbeit von Gemeindevertretern und der Bevölkerung, unter Moderation einer MitarbeiterIn der NÖ.Regional.GmbH, erstellt.

Für die **Aufnahme in die Aktion Dorferneuerung** der NÖ Landesregierung und den Eintritt in die Projektentwicklung und Projektumsetzung ist die Ausarbeitung eines Leitbildes inklusive eines Aktions- und Umsetzungsplanes für die zukünftige Entwicklung des Musterortes in **Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2024** notwendig.

Die **Hauptregionsstrategie 2024** ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der NÖ.Regional.GmbH für die jeweilige Hauptregion.

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der Akteure zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- **Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar.** Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT-Analyse) sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregions-versammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. „Fehlentwicklungen“) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024:
www.noeregional.at

3 KURZINFORMATION ZUM ORT

Kleinhain und Zagging wurden von Kelten besiedelt wegen der günstigen Lage (Ebene, Fläche und Bach) und Nähe zum Dunkelsteinerwald.
Die ehemalige Herrschaft war das Geschlecht der Zekkinge. Sie bauten auch die Kirche in Heun (Hain) und gehörten zum Hochstift Passau. Diese war eine bedeutende Kirche, die sogar über einen eigenen Kaplan verfügte.

Wichtige Statistische Daten: Einwohnerzahl, Demographische Entwicklung,
Gemeinde Obritzberg-Rust

Bevölkerung				
Wohnbevölkerung 2016	**Wohnbevölkerung**			
	2013	**2011**	**1991**	
2.571	2.286	2.282	2.135	
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	**2015**		**2011**	
	männl.	**weibl.**	**männl.**	**weibl.**
bis unter 15 Jahre	173	177	188	196
15 bis unter 60 Jahre	727	679	728	676
60 Jahre und älter	265	275	232	262

Wohnbevölkerung (15 J. u. älter) nach höchster abgeschlossener Ausbildung	**2013**	**2011**
Hochschule	91	73
Hochschulverwandte Ausbildung	45	53
Berufsbildende Höhere Schule	172	170
Allgemeinbildende Höhere Schule	61	64
Fachschule	408	389
Lehre	627	608
Allgemeinbildende Pflichtschule	506	541

Wirtschaft und Struktur
Die beiden Orte haben eine gute Verbindung zur Landeshauptstadtstadt und nach Krems. Die Infrastruktur ist gut ausgebaut (Wasserleitung, Kanal und LWL), Heurigenbetriebe prägen das Landschaftsbild. Landwirtschaft spielt eine große Rolle.
Die Marktgemeinde ist „Klimabündnis und Bodenbündnisgemeinde“, Mitglied der LEADER+ Region „Traisental-Donauland-Tullnerfeld“ bzw. in der Periode 2014–2020 in der erweiterten Region „Donau – NÖ Mitte“ sowie des „Regionalentwicklungsverbandes NÖ-Mitte.

Lage und Erreichbarkeit
Die beiden Orte liegen zwischen St. Pölten und Krems. Direkt an der L100 gelegen, ist Herzogenburg leicht und schnell erreichbar.

4 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS

Das Dorferneuerungs-Leitbild wurde im 1. Halbjahr 2016 erstellt. Die Orte Hain und Zagging, Marktgemeinde Obritzberg-Rust, haben die Zeichen der Zeit erkannt und wollen verstärkt zusammenarbeiten und Synergien nutzen. So wurde seitens der Gemeinde und nach einer Infoveranstaltung beschlossen, diese im Rahmen der NÖ Aktion Dorferneuerung mit einem Dorferneuerungsverein umzusetzen. Der Verein soll Bindeglied zwischen den Orten, den zahlreichen Vereinen und der restlichen Bevölkerung sein. Ziel war es, funktionierende Strukturen für eine Bürgerbeteiligung bei wichtigen Projekten zu schaffen. Unter reger Anteilnahmen wurde dann der Arbeitsprozess zur Erstellung eines Dorferneuerungsleitbildes aufgenommen. Hain und Zagging nehmen zum ersten Mal an der Landesaktion Dorferneuerung teil.

Der Weg zur Dorferneuerung
Februar 2016,Vorbesprechung mit Gemeindeführung

1. Dorfgespräch: 9. März 2016
   Einstieg in die Aktion, Informationsabend für die Bevölkerung, Workshop Stärken-Schwächeanalyse, Zielformulierung, Präsentation der Ergebnisse
2. Dorfgespräch. 4. April 2016
   Workshop Sammlung Projektideen, Präsentation der Ergebnisse

Bürgerbeteiligung:
Gewähltes Format: Workshops
Im ersten Workshop wurde eine Stärken-Schwächeanalyse durchgeführt. Aus der Situationsanalyse wurden die Ziele für die nächsten Jahre in Gruppen formuliert.
Im zweiten Workshop wurden dann die wichtigsten Projekte und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erarbeitet.

Errichtung des Dorferneuerungsvereins Hain und Zagging

Gründungsversammlung	31.05.2016
Beschluss des Dorferneuerungsleitbildes Im Verein und im Gemeinderat	Juni 2016
Aufnahme der Katastralgemeinden Hain/Zagging in die NÖ Landesanktion Dorferneuerung	Juli 2016

Das Leitbild zur Dorferneuerung in Obritzberg-Rust wurde im Frühjahr 2016 mit Vertretern des Gemeinderates, der örtlichen Organisationen und der Bevölkerung der Katastralgemeinden Hain/Zagging erstellt.

5 DORFERNEUERUNGSLEITBILD

In fünf Gruppen wurden von den TeilnehmerInnen erstrebenswerte Ziele zu den einzelnen Schwerpunktthemen diskutiert und festgehalten, sowie Ideen und mögliche Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erarbeitet.

5.1 Regionale Kreisläufe, Wirtschaft und Tourismus

Der Landschaftserhaltung wird große Bedeutung beigemessen. Sie wird erhalten und gepflegt. Regionale Betriebe und Dienstleistungen bleiben durch das Verhalten der Ortsbewohner erhalten. Regionale Produkte sind im Bewusstsein der Ortsbevölkerung fest verankert. Lebenserfahrung wird weitergegeben. Wissen bleibt erhalten.

5.2 Siedeln – Bauen – Wohnen - Freiraum

Neue Bauprojekte fügen sich in das Ortsbild.
Es gibt keinen Durchzugsverkehr.
Die Kulturlandschaft ist intakt, es gibt keine Bodenverdichtung.
Es gibt keine Zersiedelung, sondern Verdichtung und Belebung des Ortskerns.
Bauplätze für junge Familien und Zuzügler sind verfügbar, der Überalterung der Bevölkerung wird damit entgegengewirkt!
Grundstücke und Grünflächen werden gepflegt und erhalten.

5.3 Aktionsfeld Daseinsvorsorge

Die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Institutionen funktioniert sehr gut!
Das Haus der Generationen funktioniert und wird von den BürgerInnen sehr gut angenommen.
Die Kinder nehmen das Angebot des Spielplatzes an und bilden eine gute Gemeinschaft.
Die Jugendlichen bleiben im Ort. Es gibt Bauplätze beziehungsweise zu nutzende Leerstände.
Die Vereine sind aktiv, von engagierten Funktionären geführt, haben viele Mitglieder und zahlreichen Nachwuchs bei der Jugend!
Es gibt keinen Generationenkonflikt und die ältere Generation ist gut integriert.

5.4 Bildung, Kultur und Freizeit

Das Haus der Generationen ist für das Leben in den Orten eine große Bereicherung.
Der Spielplatz ist Begegnungsort für alle Ortsbewohner.
Es gibt ein vielfältiges Veranstaltungsangebot
Der innerörtliche und überregionale Austausch funktioniert.
Brauchtum und altes Wissen wird weiter tradiert.
Das Sport- und Freizeitangebot entspricht den Wünschen der Ortsbewohner.

5.5 Energie und Mobilität

Wege werden zu Fuß oder per Rad zurückgelegt.
Die bestehenden öffentlichen Verkehrsmittel bleiben erhalten.
Personen ohne PKW haben die Möglichkeit, ihre Bewegungsfreiheit auszubauen.
Für die Jugendlichen gibt es Angebote zur Mitfahrgelegenheit.

6 WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER DORFERNEUERUNG

Vorhaben: Haus der Generationen

Ausgangslage/Bestand: Zusammenführung der Vereine, Fusion der Feuerwehren

Aktionsfeld HRS: Daseinsvorsorge

Strategische Stoßrichtung: angepasste, barrierefreie, Architektur, neue Begegnungszone für zwei Orte

Output/lt. HRS = Ziel – erwartete Wirkung des Projekts: Nutzung für Feste generationenübergreifende Veranstaltungen und Begegnungen, Stärkung der Gemeinschaft in den Orten

Ziel: Projekt-Resultate/Outputs: Ziel die beiden Orte durch Veranstaltungen einander näher zu bringen, durch das neue Zentrum wird die Gemeinschaft gestärkt

Qualitative Wirkung des Projektes, wie wird die Wirkung überprüft? Anzahl der Nutzungstage pro Jahr, Anzahl der Veranstaltungen, Befragung der Ortsbevölkerung, Erhöhung der Mitgliederzahlen bei den Vereinen, Verbesserung des Dorflebens

Umsetzung:

1. Schritt

Überlegungen zur Gestaltung u. Besprechung mit Firmen betreffend KVs

Weitere Umsetzungsschritte

Vergabe an Firmen, Rohbau noch 2016

Bürgerbeteiligung

Mitarbeit am Bauvorhaben

Möglicher Realisierungszeitraum

2016 – 2017

Voraussichtliche Kosten

hoch ….. > ca. € 1.5 Millionen

Finanzierung

Gemeinde, Land NÖ

Projektleitung

Gemeinde

Weitere einzubeziehende Personen, Organisationen u. Gruppen

DEV

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Neue Begegnungszone bringt zwei Ortschaften einander näher				
Output 1	Impulse für mehr generationenübergreifende Veranstaltungen sind gegeben	Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen sind gestiegen	0	5	
Output 2	Das Haus der Generationen ist ideal für die Angebotserweiterung in den Vereinen	Vereine können Mitgliederzahl steigern	0	30 %	
Output 3	Das Gemeinschaftsgefühl ist gestärkt	Anzahl der zufriedenen Bewohner ist gestiegen	30%	60%	

Vorhaben: Spielplatz mit Naschgarten, Brücke zu Diendorf

Ausgangslage/Bestand: Durch den Neubau des Hauses der Generationen, eröffnen sich neue Möglichkeiten zur erweiterten Planung eines Ortes der Begegnung

Aktionsfeld HRS: Daseinsvorsorge

Strategische Stoßrichtung: Maßnahmen zur Einbindung von Kinder und Jugendlichen in das Ortsgeschehen

Output/lt. HRS = Ziel – erwartete Wirkung des Projekts: Kinder und Jugendliche nehmen das Angebot an und gestalten aktiv den Naschgarten mit

Ziel: Projekt-Resultate/Outputs: Die Kinder und Jugendlichen identifizieren sich mit dem Angebot, verbringen viel Freizeit im Freien, haben das Gespür für „Natur im Garten“

Qualitative Wirkung des Projektes, wie wird die Wirkung überprüft?
Gemeinschaft der Jugendlichen ist gestärkt und wird gelebt. Nutzung des Spielplatzes ist gegeben, die Früchte werden gemeinsam verarbeitet. Wirkung wird per Befragung überprüft.

Umsetzung:

1. Schritt
Planung, Kostenvoranschläge, Gestaltung

Bürgerbeteiligung
Mitarbeit am Bauvorhaben

Möglicher Realisierungszeitraum
2017 – 2018

Voraussichtliche Kosten
mittel ….. > € 15.000,- zzgl. Grundstück

Finanzierung
Gemeinde, Dorferneuerungsverein, Vereine, Natur im Garten, Spenden

Projektleitung
Dorferneuerungsverein
Weitere einzubeziehende Personen, Organisationen u. Gruppen
Bevölkerung

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Für Kinder und Jugendliche gibt es ein attraktives Angebot und haben die Möglichkeit aktiv zu gestalten				
Output 1	Die Kinder und Jugendlichen kommen einander näher und entwickeln gemeinsame Aktivitäten	Anzahl der aktiven Jugendlichen ist gestiegen	20%	40%	
Output 2	Der Naschgarten wird von den Kindern und Jugendlichen mitbetreut	Anzahl der an der Gestaltung und Bewirtschaftung beteiligter Kinder und Jugendlicher ist gestiegen	0%	40%	
Output 3	Das Gemeinschaftsgefühl ist gestärkt	Anzahl der zufriedenen Kids ist gestiegen	20%	40%	

Vorhaben: Jugendtreffpunkt

Ausgangslage/Bestand: Zusammenführung der Jugend, kein fixer Treffpunkt vorhanden

Aktionsfeld HRS: Daseinsvorsorge

Strategische Stoßrichtung: Einbindung der Jugendlichen in das örtliche Geschehen, Stärkung der Gemeinschaft

Output/lt. HRS = Ziel – erwartete Wirkung des Projekts: Jugend bleibt im Ort und nimmt aktiv am örtlichen Geschehen teil, es entsteht eine starke Gemeinschaft

Ziel: Projekt-Resultate/Outputs: Ziel die Jugendlichen beider Orte durch gemeinsame Aktivitäten einander näher zu bringen, durch das neue Zentrum wird die Gemeinschaft gestärkt

Qualitative Wirkung des Projektes, wie wird die Wirkung überprüft? Anzahl der Nutzungstage pro Jahr, Anzahl der Aktivitäten, Befragung der Jugendlichen

Umsetzung:

1. Schritt
Suche eines geeigneten Gebäudes

Weitere Umsetzungsschritte
Renovierung

Bürgerbeteiligung
Mitarbeit am Bauvorhaben

Möglicher Realisierungszeitraum
2017 – 2018

Voraussichtliche Kosten
hoch ….. > ca. € 100.000,-

Finanzierung
Gemeinde, Land NÖ, Dorfgemeinschaft, Landjugend

Projektleitung
Gemeinde

Weitere einzubeziehende Personen, Organisationen u. Gruppen
DEV, Landjugend, Dorfgemeinschaft

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Jugendtreff bringt Jugendlichen einander näher				
Output 1	Impulse für mehr gemeinsame Aktionen sind gesetzt	Anzahl der gemeinsamen Aktionen ist gestiegen	1	2	
Output 2	Die Jugendlichen bleiben verstärkt im Ort	Vereine können dadurch Mitgliederzahl steigern	0	30 %	

Vorhaben: Ein bunter Ortskern für alle

Ausgangslage/Bestand: Ortskern nicht optimal genutzt, Altes soll erhalten und neu belebt werden

Aktionsfeld HRS: Wertschöpfung

Strategische Stoßrichtung: Schaffung neuer Infrastrukturen im Zentrum

Output/lt. HRS = Ziel – erwartete Wirkung des Projekts: Nutzung des Ortskerns ist optimiert, neue Strukturen geschaffen

Ziel: Projekt-Resultate/Outputs: Der Ortskern ist belebt, alte Bausubstanz bewahrt, Leerstände einer neuen Nutzung zugeführt, Kleinstbetriebe können sich ansiedeln

Qualitative Wirkung des Projektes, wie wird die Wirkung überprüft? Ortskern ist generationenübergreifender Treffpunkt, Leerstände sind verringert,

Umsetzung:

1. Schritt

Informationsveranstaltung für Hausbesitzer und Bauträger und Wirtschaftstreibende

Weitere Umsetzungsschritte

Planung von Maßnahmen

Bürgerbeteiligung

Aktive Beteiligung der Ortsbewohner

Möglicher Realisierungszeitraum

2017 – 2020

Voraussichtliche Kosten

mittel ….. > € 20.000,-

Finanzierung

Gemeinde, Land NÖ, Bauträger,

Projektleitung

Gemeinde

Weitere einzubeziehende Personen, Organisationen u. Gruppen

DEV, Bauträger, Hausbesitzer

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Wertschöpfung gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Ortszentrum ist belebt und wird von den Ortsbewohnern und Gästen frequentiert				
Output 1	Die Erhaltung alter Bausubstanz ist gelungen	Leerstände haben sich verringert	0	1	
Output 2	Der Ortskern ist Kommunikationszentrum für jung und alt	Die Benutzerfrequenz ist gestiegen	10%	40%	
Output 3	Kleinbetriebe und Dienstleister haben sich angesiedelt	Anzahl der Betriebe ist gestiegen	0	3	

Vorhaben: Beachvolleyballplatz

Ausgangslage/Bestand: Ausübung eines gemeinsamen Hobbys, Platz in unmittelbarer Nähe, es gibt nur einen Platz in der Gemeinde, der ständig ausgebucht ist

Aktionsfeld HRS: Daseinsvorsorge

Strategische Stoßrichtung: Förderung der Jugend, Bindung an den Ort

Output/lt. HRS = Ziel – erwartete Wirkung des Projekts: Förderung sportlicher Aktivität der Jugendlichen, Förderung der Gemeinschaft

Ziel: Projekt-Resultate/Outputs: Die Jugendlichen haben einen Treffpunkt und sind aktiv

Qualitative Wirkung des Projektes, wie wird die Wirkung überprüft? Anzahl der Nutzungstage, Jugend bleibt im Ort und bildet Gemeinschaft

Umsetzung:

1. Schritt
Interessenserhebung, Suche nach Grundstück
Weitere Umsetzungsschritte
Finanzierung, Umsetzung

Bürgerbeteiligung
Mitarbeit am Bauvorhaben

Möglicher Realisierungszeitraum
2018

Voraussichtliche Kosten
mittel ….. > € 10.000,-

Finanzierung
Gemeinde, Land NÖ, DEV, Vereine

Projektleitung
Gemeinde
Weitere einzubeziehende Personen, Organisationen u. Gruppen
DEV

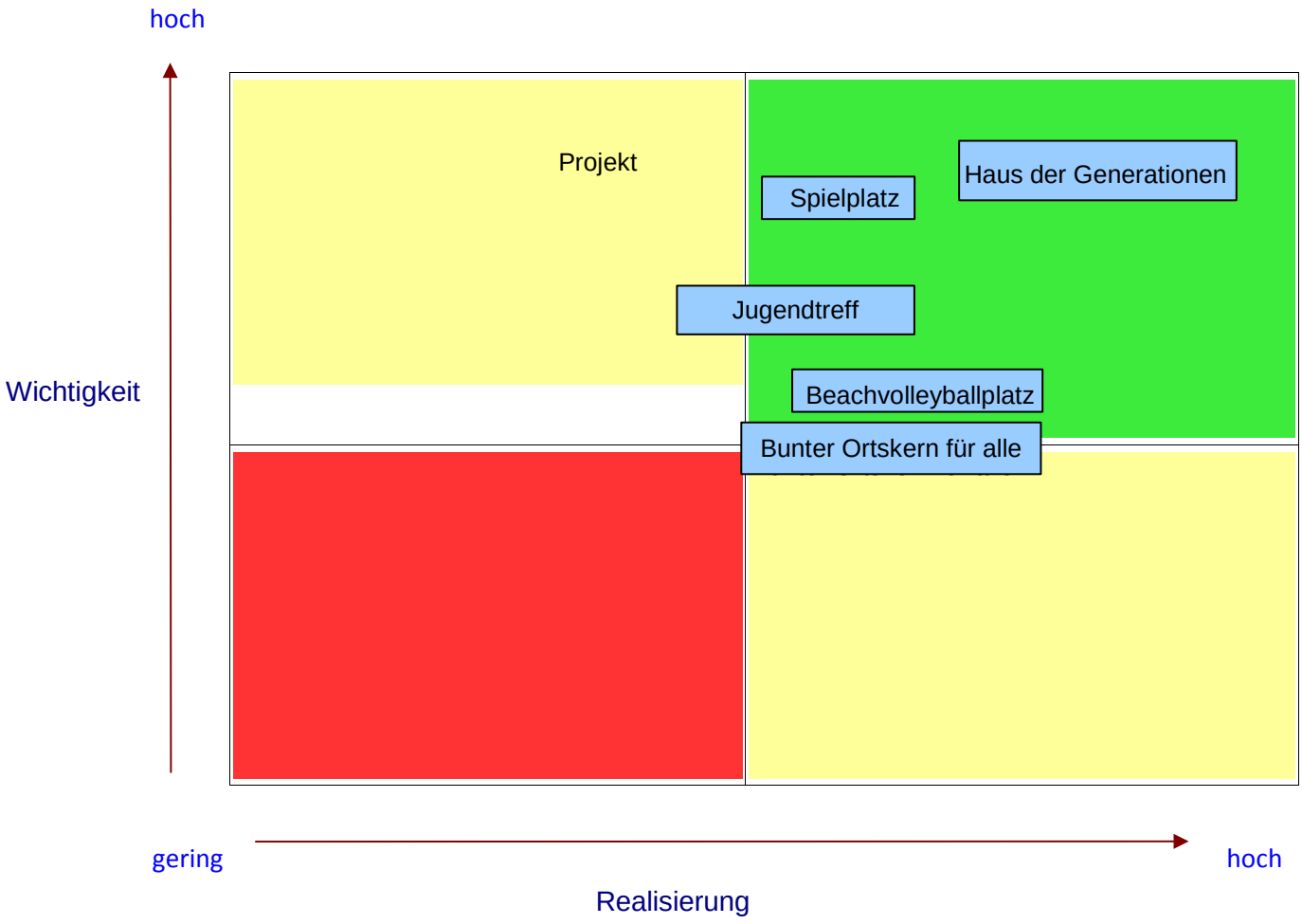
Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Ein neuer Treffpunkt ist für Jugendliche geschaffen				
Output 1	Impulse für mehr sportliche Aktivitäten für Jugendliche sind gesetzt	Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen ist gestiegen	30%	60%	
Output 2	Die Jugendlichen bleiben verstärkt im Ort	Anzahl der Jugendlichen im Ort ist gestiegen	30%	60%	

7 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

7.1 Prioritäten und wichtige Projekte

PROJEKTE	Aktionsfeld	Bewertung
1. Projekt Haus der Regionen	Daseinsvorsorge	hoch
2. Projekt Spielplatz und Naschgarten	Daseinsvorsorge	hoch
3. Projekt Jugendtreff	Daseinsvorsorge	Mittel -hoch
4. Projekt Beachvolleyballplatz	Daseinsvorsorge	Mittel - hoch
5. Bunter Ortskern für alle	Wertschöpfung	mittel

7.2 Projektportfolio



8 ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

8.1 Zeitplan

Projekt	Planung und Umsetzung
Haus der Generationen	2016 - 2017
Spielplatz und Naschgarten	2017 - 2018
Jugendtreffpunkt	2017 - 2018
Beachvolleyballplatz	2018
Bunter Ortskern für alle	2017 - 2020

8.2 Finanzierungsplan

Projekt	**Kosten**	**Finanzierung**	
Haus der Generationen	1.500.000,00 €	Gemeinde	500.000,00 €
		Land NÖ	500.000,00 €
		Eigenleistung Personal im Wert von	500.000,00 €
Spielplatz mit Naschgarten	15.000,00 €	Gemeinde	5.000,00 €
		Land NÖ	5.000,00 €
		DEV, Sponsoren, Spenden	5.000,00 €
Jugendtreff	100.000,00 €	Gemeinde	35.000,00 €
		Land NÖ	35.000,00 €
		Eigenleistung Personal, Sponsoren, Spenden	30.000,00 €
Beachvolleyballplatz	10.000,00 €	Vereine, ehrenamtliche Mitarbeiter, Sponsoren	10.000,00 €
Bunter Ortskern für alle	20.000,00 €	Gemeinde, Land NÖ, Bauträger	20.000,00 €
Summe	1.645.000,00 €		1.645.000,00 €

9 BERICHT DER REGIONALBERATERIN

Die Orte Hain und Zagging, Marktgemeinde Obritzberg-Rust, nehmen erstmals an der NÖ Landesaktion „Dorferneuerung“ teil. Der Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten, die Zusammenlegung der beiden freiwilligen Feuerwehren und der gemeinsame Gestaltungswille für ein lebenswertes Miteinander bewogen die Verantwortlichen, einen Dorferneuerungsverein zu gründen, um einige anstehende Projekte auch mit Unterstützung von Fördergeldern und der Dorferneuerung umzusetzen.

Dass die Dorferneuerung in den beiden Orten zukünftig einen wichtigen Stellenwert in der Bevölkerung hat, bewies die rege Teilnahme an den beiden Workshops zur Erarbeitung des aktuellen Leitbildes. Um die 25 Personen nahmen an den beiden Terminen im Frühjahr teil und sorgten durch ihr Engagement für neue Ideen und innovative Ansätze für zukünftige Projekte. Beim Erarbeiten des Leitbildprozesses tatkräftig unterstützt wurde ich von den Vereinsmitgliedern des Dorferneuerungsvereins, der durch viel persönliches Engagement dazu beitrug, großes Interesse für die Dorferneuerung zu entfachen. Im Zuge des Prozesses zum Leitbild fanden sich viele Personen, die sich in Zukunft im Verein engagieren wollen. Dieser Verein ist mit einer erfolgversprechenden Mischung aus Frauen und Männern, älteren und jüngeren Bewohnerinnen und Bewohnern, Alteingesessenen und Zugezogenen bestückt, an deren Spitze ein umsichtiger und engagierter Obmann steht. Diese Vereinsstruktur lässt auf einen erfolgreichen, qualitativen Dorferneuerungsprozess schließen, der von mir in den nächsten vier Jahren begleitet wird.
Inhaltlich werden einige größere Gestaltungsprojekte wie ein Haus der Generationen, ein Naschgarten mit nahe gelegenem Spielplatz, ein Jugendtreff mit Beachvolleyballplatz oder die Neugestaltung des Ortskerns im Fokus des Prozesses stehen. Bei den Planungsarbeiten werden auch Themen wie smarte Mobilität und nachhaltige Mobilitätsalternativen beachtet werden. Der Erhalt des Naturraumes als Naherholungsgebiet an der Fladnitz und wichtiger Beitrag zur Lebensqualität in den Orten wird ebenfalls Thema der Dorferneuerung sein.
Begleitend dazu sind aber ein Reihe von weiteren, im Sozialbereich angesiedelten Projekten geplant, wie die noch bessere Einbindung der Jugend und deren Anliegen in den beiden Orten oder die Umsetzung von kulturellen Maßnahmen – Brauchtum, Neuorientierung der Theatergruppe, um Defizite im kulturellen Programm auszugleichen und einen neuen Anziehungspunkt auch für Menschen aus der Region anzubieten. Hain und Zagging, im nahen Umfeld von St. Pölten gelegen, wollen identitätsstiftende Maßnahmen setzen, um die Jugend an sich zu binden und auch möglichen Zuzüglern durch gemeinsame Aktionen mit Hilfe der Dorferneuerung Perspektiven zu geben.
Ich glaube, dass der Dorferneuerungsprozess mit den engagierten Menschen aus Hain und Zagging dazu beitragen wird, wertvolle Projekte ins Leben zu rufen und das Gemeinschaftsgefühl dieser Orte stärken wird. Mit der Unterstützung der Gemeinde und den Anstrengungen des Dorferneuerungsvereins können Hain und Zagging qualitativ hochwertige Projekte umsetzen, die zu einer Verstärkung der Identifikation, dem Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner, einer besseren Vernetzung mit dem Umland beitragen werden.

10 ANHANG

10.1 Stärken/Schwächen-Analyse

Stärken	Schwächen
Stadtnähe	Schlechte Infrastruktur trotz Stadtnähe (kein Bankomat)
Das gesellschaftliche Miteinander funktioniert - Nachbarschaftshilfe	Abwanderung der Jugend - Landflucht, Zerfall der Gemeinschaft
Nahversorger	Letzter Nahversorger hat es schwer zu überleben
Vereinsleben funktioniert (Musik, LJ, FF, ÖKB, Senioren, Frauen, Chor	Keine Arbeitsplätze und Lehrstellen, kaum Gewerbebetriebe
Auf Brauchtum wird Wert gelegt	keine Verjüngung bei den Vereinen, immer dieselben Personen
Dorfplatz Großhain	Dorfgestaltung - Verschönerung - verbesserungswürdig
Kellergasse Zagging	
Treffpunkt Würstelstand	Fladnitzwegbeleuchtung fehlt
Heurige	Gesamtzustand der Fladnitz
Feste werden gefeiert	Spielplätze, z.B. Zagging
Kläranlage	kein öffentlicher Verkehr - Gemeindebus
funktionierende DG	Weitläufigkeit, kein richtiges Zentrum, kein fixer Treffpunkt
Zuwanderer werden eingegliedert, Stärkung der Gemeinschaft	Keine Bauplätze

10.2 Projektentwicklungsbogen

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Projektbogen Dorferneuerung

PROJEKTENTWICKLUNG – CHECKLISTE KURZVERSION

Projekttitel
ev. mit Untertitel oder Symbol

Gemeinschaftshaus der Generationen

Ausgangslage
Was ist der Anlass, Warum jetzt?, Warum dieses Projekt?, kurze Beschreibung

Zusammenführung der Vereine, Fusion der Feuerwehr - neues FF-Haus notwendig

Projektziel/e
Was soll mit diesem Vorhaben erreicht werden? Warum? ev. mit Angabe von Teilzielen

Stärkung der Gemeinschaft, Möglichkeit Schaffen im Veranstaltungsbereich, Treffpunkt Schaffen

Erfolgskriterien
Daran werden wir messen, ob wir erfolgreich waren! Das wird anders sein, wenn wir das Ziel erreicht haben – Nutzen (materiell und immateriell)! mindestens eines, besser 2-3, sollen messbar/überprüfbar sein

Erhöhung der Mitgliederzahl der Vereine, Einsatzbereitschaft/Schlagkraft der FF - erhöhen,

Widerstände und Abgrenzung
Woran könnte die Realisierung des Projektes scheitern?
Was beinhaltet dieses Projekt nicht? Was leisten wir nicht? Was darf nicht passieren?
Entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen

keine Restriktion der Mitglieder / Überforderung der Mitglieder

Projektablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan
Projektvorbereitung, Projektstart, wichtige Meilensteine (Abschnitte,), Zwischenentscheide, Schritte der Öffentlichkeitsarbeit, Projektpräsentation, Evaluation, Abschluss

Projektstart in Kürze, Beginn mit diesem Jahr, Fertigstellung 2025
wir wollen das Projekt in der Region und der Öffentlichkeit laufend begleiten

Projektträger
Wer trägt die Projektverantwortung? Rechtspersönlichkeit?

BGH

NÖ.Regional.GmbH | Hauptregion NÖ-Mitte
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at

Projektmitarbeiter
Projektleitung, Projektteam; Zuteilung von Aufgaben

Wer	Beitrag / Rolle
Feuerwehr	Inhalte / finanzielle Beteiligung
Gemeinderat	— " —
Musikverein	— " —

Projektpartner
Mit wem wollen wir zusammenarbeiten? Mit wem wollen wir kooperieren?
z.B.: externe Experten, Beobachter, sonstige Interessenten (Anrainer), Vereine, Organisationen, etc.

Wer	Beitrag / Rolle
Firmen aus der Region	

Kosten (Grobschätzung)
Materialkosten, Personalkosten, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenart	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
Materialkosten	ca. 900 tsd €
Personalkosten	grobkalk. Eigenleistung
Gesamtkosten	EUR ca. 1,5 Mio € (100%)

Finanzierung
Eigenmittel, Fremdmittel, Förderungen, Sponsoring, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenträger	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
Land NÖ	ca. € 500.000,—
Gemeinde	ca. € 500.000,—
Gesamtkosten	EUR € 1.000.000,— (100%)

NÖ.Regional.GmbH | Hauptregion NÖ-Mitte
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Projektbogen Dorferneuerung

PROJEKTENTWICKLUNG – CHECKLISTE KURZVERSION

Projekttitel
ev. mit Untertitel oder Symbol
SPIELPLATZ mit OBSTGÄRTEN (NASCHGÄRTEN) und
Errichtbarkeit des Ortsbahnhof Dienstorf über BRÜCKE

Ausgangslage
Was ist der Anlass, Warum jetzt?, Warum dieses Projekt?, kurze Beschreibung
Das Gemeinschaftshaus wird gebaut u es ist jetzt die best
Möglichkeit rundherum alles mitzuerneuern.

Projektziel/e
Was soll mit diesem Vorhaben erreicht werden? Warum? ev. mit Angabe von Teilzielen
Gemeinschaft / Sicherheit / Errichtbarkeit /

Erfolgskriterien
Daran werden wir messen, ob wir erfolgreich waren! Das wird anders sein, wenn wir das Ziel erreicht haben
– Nutzen (materiell und immateriell)! mindestens eines, besser 2-3, sollen messbar/überprüfbar sein
- Wenn der Spielplatz sogerne gerne wird von umliegende Bevölkerung
- Wenn alles Obst weg ist – verwertet wurde

Widerstände und Abgrenzung
Woran könnte die Realisierung des Projektes scheitern?
Was beinhaltet dieses Projekt nicht? Was leisten wir nicht? Was darf nicht passieren?
Entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen
- Finanzierung — darf nicht verwahrlosen/verwildern
- nicht ansprechend errichtet

Projektablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan
Projektvorbereitung, Projektstart, wichtige Meilensteine (Abschnitte,), Zwischenentscheide, Schritte der Öffentlichkeitsarbeit, Projektpräsentation, Evaluation, Abschluss
Projekt-ablauf
- Planung – Kostenvoranschläge – Arbeit – Medien – Eröffnungsfeier

Projektträger
Wer trägt die Projektverantwortung? Rechtspersönlichkeit?

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion NÖ-Mitte**
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at

Projektmitarbeiter
Projektleitung, Projektteam; Zuteilung von Aufgaben

Wer	Beitrag / Rolle
DORFERNEUERUNGSVEREIN /	PROJEKTTRÄGER
GEMEINDE	PROJEKTUNTERSTÜTZER
VEREINE	— " —

Projektpartner
Mit wem wollen wir zusammenarbeiten? Mit wem wollen wir kooperieren?
z.B.: externe Experten, Beobachter, sonstige Interessenten (Anrainer), Vereine, Organisationen, etc.

Wer	Beitrag / Rolle
NATUR IM GARTEN	
ÖRTLICHE LANDWIRTE	
SENIOREN	

Kosten (Grobschätzung)
Materialkosten, Personalkosten, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenart	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
Gesamtkosten	EUR 15 000 (100%)

zzgl. Grundstück

Finanzierung
Eigenmittel, Fremdmittel, Förderungen, Sponsoring, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenträger	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
DORFERNEUERUNGSVEREIN,	
GEMEINDE, LAND NÖ, NATUR IM GARTEN	
Gesamtkosten SPENDEN	EUR (100%)

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion NÖ-Mitte**
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at

Projektbogen Dorferneuerung

PROJEKTENTWICKLUNG – CHECKLISTE KURZVERSION

Projekttitel
ev. mit Untertitel oder Symbol

Jugendtreff

Ausgangslage
Was ist der Anlass, Warum jetzt?, Warum dieses Projekt?, kurze Beschreibung

Zusammenführung der Jugend, kein fixer Treffpunkt

Projektziel/e
Was soll mit diesem Vorhaben erreicht werden? Warum? ev. mit Angabe von Teilzielen

Zusammenführung der Jugendlichen

Erfolgskriterien
Daran werden wir messen, ob wir erfolgreich waren! Das wird anders sein, wenn wir das Ziel erreicht haben – Nutzen (materiell und immateriell)! mindestens eines, besser 2-3, sollen messbar/überprüfbar sein

Auslastung

Widerstände und Abgrenzung
Woran könnte die Realisierung des Projektes scheitern?
Was beinhaltet dieses Projekt nicht? Was leisten wir nicht? Was darf nicht passieren?
Entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen

entspricht nicht Funktion

Projektablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan
Projektvorbereitung, Projektstart, wichtige Meilensteine (Abschnitte.), Zwischenentscheide, Schritte der Öffentlichkeitsarbeit, Projektpräsentation, Evaluation, Abschluss

Suche eines Gebäudes
Renovierung
Eröffnung

Projektträger
Wer trägt die Projektverantwortung? Rechtspersönlichkeit?

Dorfjugend, Landjugend

Projektmitarbeiter
Projektleitung, Projektteam; Zuteilung von Aufgaben

Wer	Beitrag / Rolle
LJ	Projektarbeit
Dorfgemeinschaft	"

Projektpartner
Mit wem wollen wir zusammenarbeiten? Mit wem wollen wir kooperieren?
z.B.: externe Experten, Beobachter, sonstige Interessenten (Anrainer), Vereine, Organisationen, etc.

Wer	Beitrag / Rolle
Gemeinde	
Land NÖ	
Dorfjugend, LJ	

Kosten (Grobschätzung)
Materialkosten, Personalkosten, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenart	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
100 000 €	
Gesamtkosten	EUR (100%)

Finanzierung
Eigenmittel, Fremdmittel, Förderungen, Sponsoring, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenträger	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
Dorfgemeinschaft	Gemeinde
Landjugend	Land NÖ
Gesamtkosten	EUR (100%)

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Projektbogen Dorferneuerung

PROJEKTENTWICKLUNG – CHECKLISTE KURZVERSION

Projekttitel
ev. mit Untertitel oder Symbol

Beachvolleyballplatz

Ausgangslage
Was ist der Anlass, Warum jetzt?, Warum dieses Projekt?, kurze Beschreibung

- nur ein Volleyballplatz in der Gemeinde, der meistens besetzt ist
- gemeinsames Hobby
- Volleyballplatz in unmittelbarer Nähe (Haim, Zagging)

Projektziel/e
Was soll mit diesem Vorhaben erreicht werden? Warum? ev. mit Angabe von Teilzielen

- mehr Sport
- Zusammenführung der Jugendlichen -> fördert die Gemeinschaft

Erfolgskriterien
Daran werden wir messen, ob wir erfolgreich waren! Das wird anders sein, wenn wir das Ziel erreicht haben – Nutzen (materiell und immateriell)! mindestens eines, besser 2-3, sollen messbar/überprüfbar sein

- Auslastung, neuer Treffpunkt ist entstanden, gemeinsame Errichtung

Widerstände und Abgrenzung
Woran könnte die Realisierung des Projektes scheitern?
Was beinhaltet dieses Projekt nicht? Was leisten wir nicht? Was darf nicht passieren?
Entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen

- kein geeigneter Platz, zu wenig Interesse, zu wenig Budget

Projektablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan
Projektvorbereitung, Projektstart, wichtige Meilensteine (Abschnitte,), Zwischenentscheide, Schritte der Öffentlichkeitsarbeit, Projektpräsentation, Evaluation, Abschluss

- Abstimmung (besteht Interesse)
- Suche eines Grundstückes
- Finanzierung klären
- gemeinsam errichten
- Eröffnungsfest/Turnier

Projektträger
Wer trägt die Projektverantwortung? Rechtspersönlichkeit?

Gemeinde, Dorfgemeinschaft, Landjugend

Projektmitarbeiter
Projektleitung, Projektteam; Zuteilung von Aufgaben

Wer	Beitrag / Rolle
Dorfgemeinschaft	Projektarbeiter
Landjugend – Jugend	Projektarbeiter
Gemeinde	Projektträger, Bauleitung

Projektpartner
Mit wem wollen wir zusammenarbeiten? Mit wem wollen wir kooperieren?
z.B.: externe Experten, Beobachter, sonstige Interessenten (Anrainer), Vereine, Organisationen, etc.

Wer	Beitrag / Rolle
Sportvereine (Union, Hainerhöhe)	
umliegende Ortschaften	
Feuerwehr	

Kosten (Grobschätzung)
Materialkosten, Personalkosten, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

Kostenart	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
10 000 € maximal	
Gesamtkosten	EUR (100%)

Finanzierung
Eigenmittel, Fremdmittel, Förderungen, Sponsoring, Eigenleistungen, ev. gegliedert in Abschnitten

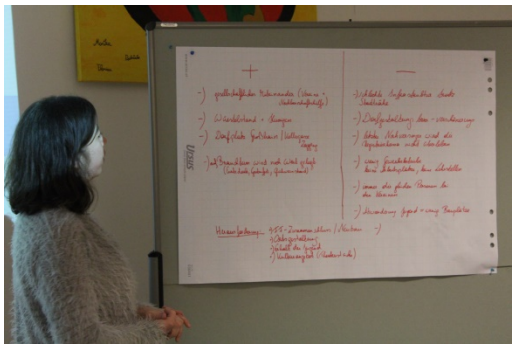
Kostenträger	Anteil in EUR (ev. auch % der Gesamtkosten)
Land NÖ	Vereine
Gemeinde	ehrenamtliche Mitarbeiter
Gesamtkosten	EUR (100%)

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion NÖ-Mitte**
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at

10.3 Fotodokumentation















10.4 TeilnehmerInnenlisten





10.5 Adressen und Kontakte

RegionalberaterIn
Maria Skodak
NÖ.Regional.GmbH
Josefstraße 46a/Top 5, 3100 St. Pölten

0676/88 591 312
maria.skodak@noeregional.at

Marktgemeinde Obritzberg-Rust, Katastralgemeinden Hain und Zagging
Gemeindeamt Marktgemeinde Obritzberg-Rust
Marktstraße 14
3123 Obritzberg

+43 (0)2786/2292
+43 (0)2786/2292-20
gemeinde@obritzberg-rust.gv.at

BGM. Gerhard Wendl
Hofgarten 12
3123 Großrust

0664/341 94 84
wendl.gerhard@gmx.at

Dorferneuerungsverein
Philipp Fraberger, Obmann
Birkengasse 5
3123 Kleinhain

0660/199 28 14
philipp@fraberger.at